

Die Schwimmkünste reichten nicht ganz aus

Erfolgreiche Theaterpremiere in Oberrüti

Vor einer mit begeisterungsfähigem Publikum gefüllten Turnhalle konnte die Theatergruppe Oberrüti am Freitagabend ihre 19. Premiere feiern. Von diesen Voraussetzungen angespornt, boten die Leute um Regisseur Urs Zemp eine reife Leistung, mit der sie die Anwesenden noch und noch zu Szenenapplaus und Lachsalven hinrissen.

(rä) Theater ist seit der Gründung der Theatergruppe im Jahr 1980 in Oberrüti ein fester Wert. Jahr für Jahr hilft ein Grossteil aus der Bevölkerung mit, wenn es gilt, die Aufführungen über die Bühne zu bringen. Schauspielerinnen und -spieler alleine reichen bei weitem nicht aus, wenn das ganze Umfeld ebenfalls vom Verein organisiert wird.

So durfte Präsident Jürg Guhl bei seiner Begrüssung mitteilen, dass in diesem Jahr die Saaldekoration von zwei Kindergartenabteilungen hergestellt wurde und eine Schulklasse auf die Freitags-Turnstunde verzichtete, um dafür die Bestuhlung im Saal aufzustellen.

Gelungene Stückwahl

Mit den Vorbereitungsarbeiten der jüngsten Auflage «Theater '98» begann man bereits im Frühsommer letzten Jahres. Schon Ende Juni traf man sich erstmals, um die allgemeine Lage zu peilen. Ende Juli folgten dann die ersten Proben, die nun in regelmässigen Abständen stattfanden, so dass bis zur Premiere vom letzten Freitag insgesamt 49 Zusammenkünfte und Proben resultieren.

Wie sich bei dieser Premiere herausstellte, hatte man damals mit der Stückwahl ein «goldenes Händchen». Allerdings bringt auch das beste Stück kein Lob ein, wenn sich die Aktiven nicht mit demselben identifizieren und die Rollen entsprechend auf die Bühne bringen.

Es begann im Urlaub

Der Witwer und Nichtschwimmer Otto Häberli (Erwin Egloff) macht am Starnbergersee in Oberbayern seine Sommerferien. Am gleichen Ort verweilt auch die Witwe Gabriele Degenhardt (Edith Frischkopf) mit ihrer Tochter Annemarie (Isabelle Choulat), einer leidenschaftlichen Schwimmerin. Diese kommt eines Tages beim Schwimmen in Schwierigkeiten und wird von einem Bauern vor dem Ertrinken gerettet.

Durch einen Zufall kann aber Otto Häberli als Retter und «kühner Schwimmer» auftrumpfen. Dank der vermeintlich kühnen Tat vermag Otto die Gunst der noch jungen Annemarie für sich zu gewinnen. Die Freundschaft wird enger, und man beschliesst zu heiraten.

Damit die bevorstehende Hochzeit nicht platzt, gilt es für Otto, den Schwindel der Rettung unter allen Umständen zu verbergen. Dafür zieht er alle Register und macht sogar einen Trockenschwimmkurs. Nur einer kennt die Wahrheit des kühnen Schwimmers: Anton Bitterli (Edi Bollhalder), der beste Freund von Otto, welcher als Trauzeuge engagiert wird.

Trotz seiner grossen Verschwiegenheit und Hilfsbereitschaft verursacht Anton unbewusst dumme Missverständnisse, die seinen Freund sehr ärgern und belasten. Als der tatsächliche Retter Annemaries, der bayerische Bauer Xaver Kraxenträger (Toni Zurkirch sen.), erscheint, nimmt das Schicksal seinen Lauf.

Weitere Aufführungen

Eines kann an dieser Stelle noch ver raten werden: Das ganze Ensemble ergänzte sich hervorragend und bot beste Unterhaltung. Es lohnt sich daher auf alle Fälle, an einer der noch ausstehenden Vorstellungen den Ausgang der Geschichte persönlich mitzuverfolgen.

Die Möglichkeit dazu besteht noch an den folgenden Abenden je um 20.08 Uhr: Donnerstag, 15., Freitag, 16., und Samstag, 17. Januar 1998.



Da war Otto Häberli (Erwin Egloff) noch Hahn im Korb, seine Tochter Cathrin (Alexandra Deplazes), die gerettete Annemarie (Isabelle Choulat) und deren Mutter Gabriele (Edith Frischkopf) v.l. planen die Hochzeit

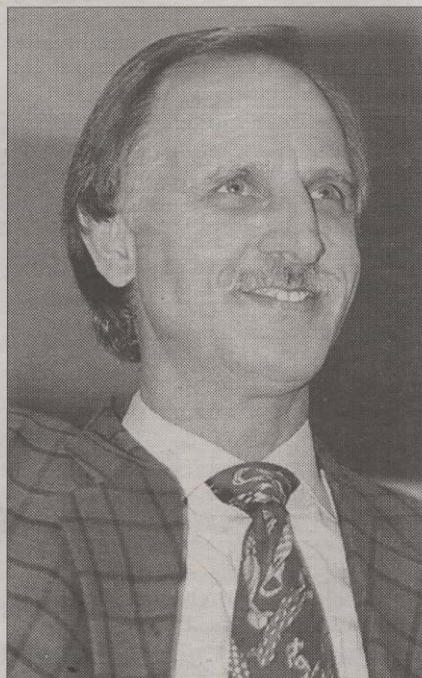
Die neuen Snow'n'Rail-Pässe der SBB sind da

An alle Snowboarder, Carver und Skifahrer: Die neuen Skipässe der SBB sind da. Wir bieten die besten und schönsten Skigebiete der Schweiz für einen Tagesausflug an. Ob es nun nach Davos, Andermatt, Gstaad oder die Jungfrauregion ist: mit dem Snow'n'Rail-Angebot fahren Sie immer besser.

Das Snow'n'Rail-Angebot beinhaltet eine ermässigte Bahnfahrt vom Einsteigeort zum gewünschten Skiort in 2. Klasse und wieder zurück, den Bus vom Zielbahnhof an die Talstation und eine Tageskarte für das im Prospekt beschriebene Skigebiet.

Wir vom Bahnhof Muri und Boswil verkaufen seit diesem Jahr die Autobahnvignette für 1998.

Ihr Verkaufsteam vom Bahnhof Muri und Boswil



Regisseur Urs Zemp hält bereits wieder nach neuen Stücken Ausschau